



| Schwäbisch Hall

Pressemitteilung

IG Metall: Wähler wünschen sich solidarische Erneuerung

Delegiertenversammlung der IG Metall Schwäbisch Hall am 29. September 2005 in Eschental

In ihrem Geschäftsbericht interpretierte Heidi Scharf, 1. Bevollmächtigte der IG Metall Schwäbisch Hall vor den rund 70 Delegierten das Wahlergebnis. Es bringe die Ablehnung des neoliberalen Abbaus und die Unterstützung für eine solidarische Erneuerung des Sozialstaates zum Ausdruck, so Heidi Scharf. Diese Orientierung müsse auch die Richtschnur für die Politik der zukünftigen Bundesregierung sein. Die IG Metall spricht sich weiterhin für den Erhalt der Tarifautonomie und der Mitbestimmung sowie des Kündigungsschutzes aus. Auch ein sozial gerechtes Steuersystem, das Schlupflöcher schließt, aber besondere Härten im Berufsleben, wie z.B. Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit sowie lange Fahrwege zur Arbeit berücksichtigt, bleibt eine Forderungen der Gewerkschaft.

Erfreuliches gab es beim Thema Arbeitsmarkt zu vermelden. Die Arbeitslosenquote im Bezirk sank im September von 6,1% auf 5,7%. Von den Stellenzuwächsen haben überproportional Männer profitiert und erstmals sind damit in der Region mehr Frauen als Männer arbeitslos. Auffällig ist, dass sich im Bereich Künzelsau der Arbeitsmarkt nicht entspannt hat. Dazu der Kommentar von Heidi Scharf: *„Hier sind allerdings auch die meisten nichttarifgebundenen Betriebe mit den höchsten Arbeitszeiten angesiedelt“*.

Einen ersten Hinweis gab es für die anwesenden Betriebsräte auch auf die im nächsten Frühjahr bundesweit stattfindenden Betriebsratswahlen. *„Wir brauchen für die anstehenden Herausforderungen viele standhafte Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter“* wünscht sich Wolfgang Haag, Betriebsratsvorsitzender bei Recaro in Schwäbisch Hall. Die IG Metall ist Belegschaften behilflich, die erstmals eine Interessenvertretung wählen möchten. Unter der Telefonnummer 0791/950280 können sie sich beraten lassen.

Weiterhin nehmen die Angriffe auf die Flächentarifverträge, einer wichtigen Säule unseres Sozialstaates, zu. Offenbar sind besonders die Betrieben, die eine gute Gewinnsituation haben, versucht, noch mehr aus den Belegschaften herauszuholen. Dazu macht Heidi Scharf deutlich, dass wenn es um das Überleben des Betriebes und um den Erhalt von Arbeitsplätzen geht, die IG Metall Sondervereinbarungen gerne zustimmt. Um bereits hohe Gewinnmargen noch weiter zu steigern, ist dieser Spielraum jedoch nicht gegeben.

Die Delegierten beschlossen, wegen der angekündigten Nazi-Demonstration am 29. Oktober in Schwäbisch Hall, OB Pelgrim in einem Brief aufzufordern, diesem Aufmarsch mit aller Entschiedenheit entgegen zu treten und dabei alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen.

Als positiven Ausblick auf die Zukunft konnte Heidi Scharf zum Abschluss noch über eine stabile Mitgliederentwicklung berichten.

Heidi Scharf
1. Bevollmächtigte

Datum:
30. September 2005

Heidi Scharf
Elke Schöppler

Telefon:
0791/950 28 - 25

Mobil:
0160/533 00 09

Fax:
0791/95028 - 29

E-Mail:
elke.schoeppler@igmetall.de

IG Metall
Schwäbisch Hall

Haller Str. 37
74523 Schwäbisch Hall

Telefon: 0791/95028-0
Fax: 0791/95028-29
E-Mail: schwaebisch-hall@igmetall.de
Internet: www.igmetall.de

Helaba
Konto-Nr. 0083160002
BLZ 50050000

Datenschutzhinweis: Name, Adresse und zur Bearbeitung nötige Angaben werden vorübergehend gespeichert.

IG Metall –
Gewerkschaft für
Produktion
und Dienstleistung im DGB